



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 25. Juli 2026

Mitteilungsblatt für Haiger

Im Herbst spielt die Musik in der Kapelle

Von Australien-Rock bis zum „Pariser Flair“ – Jetzt Karten im Vorverkauf erwerben

HAIGER (öah/rst) – Das Altstadtfest ist vorbei, „freitags live in Haiger“ steht kurz bevor (Beginn 14. August), und im Herbst spielt in der Langenaubacher Kulturkapelle die Musik. „Wir versuchen, möglichst alle musikalischen Interessen zu bedienen – dabei spielt die Kulturkapelle eine wesentliche Rolle“, sagt Bürgermeister Christian Helfert. Im Herbst ist in „LA“ ein sehr abwechslungsreiches Programm zu erleben. Und wer sich lieber live an einem Kriminalfall beteiligen möchte, der kommt Ende November ebenfalls auf seine Kosten.

„Wer Interesse an unseren Veranstaltungen hat, sollte die Karten im Vorverkauf erwerben, da die Konzerte in der Kapelle oft ausverkauft sind“, rät Ralf Triesch aus dem Kulturamt, der die Veranstaltungsreihe gemeinsam mit Kulturamtsleiter Andreas Rompf organisiert hat.

3. September, 20 Uhr: Hussy Hicks und Minnie Marks: Die von Kritikern hoch gelobte Band wird geprägt durch Leesa Gentz' kraftvolle Soul-Stimme und Julz Parkers Gitarrenspiel auf Weltklassenniveau. Parker gilt als beste Akustikgitaristin Australiens und hat ihr Gitarrenspiel mit Straßenmusikern als auch mit namhaften Größen der Szene ausgetauscht. „Leesa Gentz singt sich die Seele aus dem Leib“, urteilte die Presse. Konzerte sind ein turbulentes Reisetagebuch durch Alternative Folk, Austra-

lian Roots Music, Country und Blues. Beim zweiten Auftritt in „LA“ werden Hussy Hicks von Minnie Marks unterstützt. Mit ihrer eigenwilligen Bluesstimme und ihrem virtuellen Gitarrenspiel kreiert sie eine Mischung, die sie selbst als „Dirty Sweet Rock'n'Roll“ bezeichnet.

11. September, 20 Uhr: Solina-Cello-Ensemble „Sound of Summer“: Beim Programm von Christina Elsner und Kathrin Banhierl ist von Adele über „Ordinary“, „An Tagen wie diesen“, Gershwin, Grönemeyer, Ed Sheeran, Lady Gaga, Filmmusiken, den Beatles bis hin zu Piazzolla alles dabei. Mal kraftvoll und auch mal leise interpretiert von zwei Cellistinnen mit Spielfreude und besonderen Arrangements. Die Besucher erwartet eine musikalische (Spät-)Sommernacht für Jung und Alt, Musikliebhaber und Neuentdecker. Sie interpretieren mit ihrem Crossover bekannte Songs ganz neu und sorgen damit für Gänsehautmomente.

17. Oktober, 20 Uhr: „itzend“: „itzend“ heißt auf siegerländisch soviel wie „jetzt aber!“ Und genau so meinen es die Herren, wenn's losgeht. Spielfreude bei den Musikern und eine tolle Stimmung beim Publikum sind Programm. Karl-Heinz Dentler und Thorsten Krebs bringen 100 Prozent handgemachte Musik zum Klingen. Mit ihren markanten Stimmen, kräftigem Gitarrensound und einem treibenden Cajon spielen sie Oldies und erdige Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte mit Schwer-



Marie Giroux und Jenny Schäuffelen (r.) sorgen für „Pariser Flair“. Foto: Laurence Chaperon



„itzend“ bringt 100% handgemachte Musik zum Klingen. Foto: Dentler

punkt der 50er, 60er und 70er Jahre sowie Vieles mehr...

„Pariser Flair“ war „Liebe auf den ersten Ton“

13. November, 20 Uhr: „Pariser Flair“: Marie Giroux und Jenny Schäuffelen haben sich auf einer Jacht auf der Seine getroffen. Das war „Liebe auf den ersten Ton“, wie sie rückblickend feststellen. „Pariser Flair“ steht für Leidenschaft, Melancholie und puren Genuss. Begleitet von Marie Giroux und mit hu-

morvollen deutschen Texten entführt Jenny Schäuffelen ihr Publikum mit ihrem meisterhaften Klavierspiel und dem Akkordeon in die zauberhafte Welt des Chansons. Marie Giroux bringt ihre französischen Wurzeln in jedes Stück mit ein. „Mit virtuoser Leichtigkeit spannten die beiden einen weiten musikalischen Bogen großer Emotionen rund um Liebe und Liebeskummer - von der Freude am ersten Verliebtsein über die Magie des Zustands bis hin zum großen Verlustschmerz“, urteilte die



„Hussy Hicks“ hatten bereits einen umjubelten Auftritt in Langenaubach. Jetzt kommen sie - unterstützt durch Minnie Marks – zurück. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Christina Elsner und Kathrin Banhierl (r.) spielen Songs von Adele bis Gershwin. Foto: Solina

TSV-Test und Musik zur Saisoneroöffnung am Haarwasen

HAIGER (red) – Ein interessantes Testspiel bestreitet der Regionalist TSV Steinbach-Haiger am Samstag (25. Juli) am Haarwasen gegen die Sportfreunde Siegen. Anstoß der Partie gegen den Konkurrenten aus der Regionalliga West ist bereits um 13 Uhr. Rund um die Partie plant der TSV seine Saisoneroöffnung im Sportzentrum. Dazu gibt es eine Hüpfburg und ein Karussell, der Fanshop hat geöffnet, und Stadionsprecher Sven Firmenich stellt die TSV-Neuzugänge für die Saison 2026/27 vor. Ab 16 Uhr wollen die „Dorfberebellen“ für die passende Stimmung im Sportzentrum sorgen. Das Duo steht für handgemachte Live-Musik, bekannte Mitsing-Hits und beste Laune. Der TSV hofft auf einen Nachmittag mit Freunden, Familie und Fußballfans. Der Eintritt zum Testspiel beträgt fünf Euro bei freier Platzwahl auf der Haupttribüne. Der Eintritt nach Spielende ist kostenlos. Der Fanshop ist ebenfalls geöffnet. Dort können Artikel wie das neue Heimtrikot gekauft werden. Zudem besteht die Möglichkeit, sich im Fanshop für die Fanbus-Fahrt des TSV zum SV Sandhausen anzumelden. Das Spiel am ersten Spieltag der Regionalliga Südwest findet am 8. August statt.

Reservierung kostenlos

Kfz-Zulassungsstelle des Kreises informiert



Das Reservieren von Wunschkennzeichen ist immer kostenlos. Foto: Lahn-Dill-Kreis

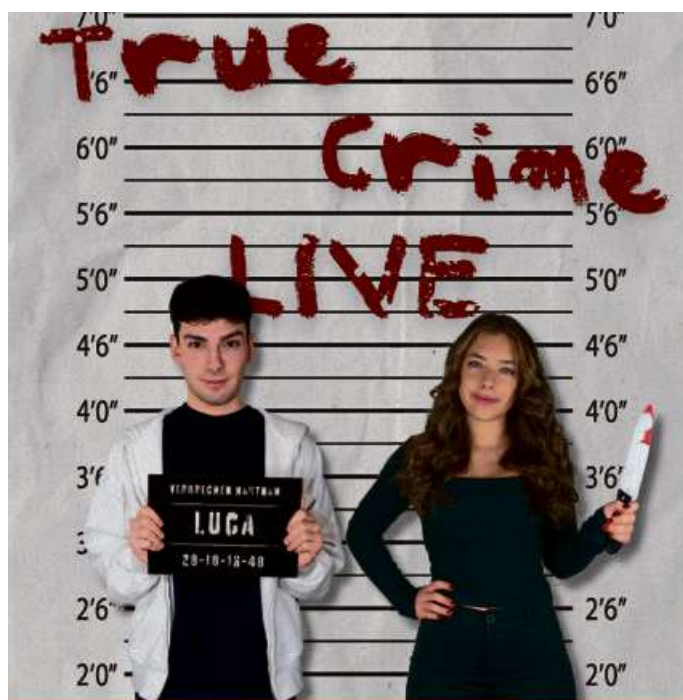
WETZLAR/HAIGER (ldk) – „Wunschkennzeichen reservieren ist immer kostenlos“, erklärt die Kfz-Zulassungsstelle des Lahn-Dill-Kreises.

Wer in der Internet-Suchmaschine Begriffe wie „Wunschkennzeichen“, „Kfz-Zulassung“ oder „Zulassungsstelle“ eingibt, bekommt zunächst gesponserte Webseiten vorgeschlagen, bei denen man sein Wunschkennzeichen reservieren kann. Diese sind jedoch nicht an die Zulassungsstelle des Kreises angebunden und verlangen zum Teil hohe Gebühren für das Reservieren des Wunschkennzeichens.

„Es kommt immer wieder vor, dass Bürger im Glauben, sich auf der Website der Zulassungsstelle zu befinden, eine Kennzeichenreservierung vornehmen und anschließend teuer bezahlen müssen“, erklärt Melanie Breidenich, Leiterin des Fachdienstes Kfz-Zulassung. „Die Re-

servierung von Wunschkennzeichen ist beim Lahn-Dill-Kreis jedoch immer kostenfrei möglich.“ Die Gebühr für das Wunschkennzeichen komme erst beim Zulassungsvorgang zum Tragen - nur dann, wenn das Kennzeichen auch wirklich zugeteilt werde. Auch das Angebot, das Wunschkennzeichen direkt prägen zu lassen, weise auf eine kommerzielle Seite hin, da die Zulassungsstelle keine Schilder verkaufe.

Auf dem Reservierungsportal, www.lahn-dill-kreis.de/wunschkennzeichen, können Kunden prüfen, ob das Wunschkennzeichen (LDK, DIL oder WZ) verfügbar ist. Hat man sein Wunschkennzeichen gefunden, kann man es für drei Monate kostenfrei reservieren. Die Reservierung kann kurz vor Ablauf über die Telefonhotline 06441/407-2529 oder per E-Mail an kfz-zulassung@lahn-dill-kreis.de verlängert werden.



Wer löst den Kriminalfall?

Nicht nur Musik gibt es in der Langenaubacher Kulturkapelle. Am 28. November (Sa., 19 Uhr) heißt es „Verbrechen hautnah - Sprechstunde LIVE“: Die Veranstaltung basiert auf dem True-Crime-Podcast „Verbrechen Hautnah“. In einer Mischung aus dokumentarischem Erzählen, Live-Podcast und interaktiver Spurensuche führen zwei Gastgeber durch einen realen Kriminalfall. Dabei kennt nur einer der beiden die ganze Geschichte - der andere tastet sich mit dem Publikum durch die Geschehnisse. „Verbrechen Hautnah“ verbindet journalistische Tiefe, szenisches Erzählen und mediale Visualisierung zu einem intensiven Live-Erlebnis. Bildmaterial aus echten Fällen unterstützt die Erzählung. Das Publikum wird einbezogen - es stellt Fragen, diskutiert Theorien und wird - wenn alles gut funktioniert - auch zum Teil der Aufklärung. Foto: Luca di Stefano

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 26.7.:
Haiger: 10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: kein Gottesdienst
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **Mo:** 17 Uhr Jungschar. **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr.
Mi.: 19 Uhr. Stream www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
EFG Haiger-Allendorf
Sonntag: 10 Uhr Abendmahl, 11 Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag: 17.30 Uhr Jungschar
Freitag: 20 Uhr Jugend
Ev. Kirche Dillbrecht,



Die Freie evangelische Gemeinde Weidelbach.

Fellerdilln, Offdilln:
Sonntag, 26.7.: 9 Uhr Offdilln, 10.30 Uhr Fellerdilln
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln: Mi. u. So. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; donnerstags vorläufig geschlossen. **„Dienstagstreff“** rund um die Bibel“ 19 Uhr (14-tägig). **Repaircafé,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcafé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** Di. 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelntdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 26.7.: 9.30 Uhr Langenaubach. **Frauentreff:** 19 Uhr (jd. 3. Montag im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189. **Jungschar „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (abwechselnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787
FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 - 19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (letzter Sa. im

Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.
FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 19 Uhr Herzensraum für Frauen (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 J.); 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14 tä-

AMTLICHE AMTLICHE AMTLICHE

Amtliche Bekanntmachungen
ab sofort nur noch online:

1

www.haiger.de

2

Rathaus & Politik

3

Amtliche Bekanntmachungen

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmittel, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 - 16

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 5. November.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz am 18. August.
Fellerdilln: DGH am 8. September.
immer von 14 bis 18 Uhr
Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Mietwagen in Haiger

Mietwagenunternehmen Renate Wege
Tel. 02773/2300

Mo. – Sa. 07.00 – 20.00 Uhr
(Sonntag auf Anmeldung)

Mietwagenbetrieb Matthias Reuter
Tel. 02773/92110

Werktags bis 20.00, Samstag bis 19.00 Uhr

Minicar Haiger Erdag“ **Tel. 02773/9190700**
Montag – Donnerstag: 07.00 – 0.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 03.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 04.00 Uhr
Sonntag: 12.00 – 23.00 Uhr



Hinweis: Inhaber eines Berechtigungsausweises der Stadt Haiger können bei den Mietwagenunternehmen die Vergünstigungen des „Haigerer Seniorentaxi“ in Anspruch nehmen. Diesen Ausweis erhalten Bürgerinnen und Bürger ab dem 67. Lebensjahr oder mit dem Schwerbehindertenausweis für die Merkzeichen G, AG oder B.
Rathaus-Kontakt: Petra Meiners, Tel. 02773/811-133

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhesen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englisch
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

ohne Gewähr

Müllabfuhrtermine vom 27.07. bis 01.08.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			28.07.	31.07.
Allendorf			28.07.	28.07.
Dillbrecht				29.07.
Fellerdilln				29.07.
Flammersbach			28.07.	
Haigerseelbach				28.07.
Langenaubach			27.07.	
Niederroßbach	31.07.			
Oberroßbach	31.07.			
Offdilln				29.07.
Rodenbach	31.07.		27.07.	
Sechshelden				
Steinbach	31.07.			
Weidelbach	31.07.			

Gruselabenteuer in der Stadtbücherei

Cthulhu-Rollenspiel auf dem Programm

HAIGER (öäh) – Gruselig wird es wieder am Samstag (22. August, 19 Uhr) beim Rollenspiel mit dem Abenteuer „Trippel Trappel“ (Spielsystem „Cthulhu“) in der Stadtbücherei Haiger.

Die Geschichte spielt in Muscoby, Nordengland, 2019: Eine Reinigungsfirma bekommt von der Gemeindeverwaltung den Auftrag das Grundstück und Wohnhaus eines örtlichen Sonderlings aufzuräumen. Dabei wird das Reinigungsteam von einer Crew von Dokumentarfilmern begleitet. Mit Kamera, Mikrofon, Müllbeutel und Reinigungsmittel macht sich die Gruppe an die Arbeit. Schnell entsteht der Eindruck, dass die Gemeinde ein paar wichtige Details über diesen Auftrag verschwiegen hat. Diese Pen-&-Paper-Rollenspiel-

runde findet in der Stadtbücherei am Marktplatz statt. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Teilnehmer (Mindestalter: 18 Jahre) begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmer werden in das Spielsystem und Szenario eingeführt. Vorwissen ist nicht erforderlich. Die Anmeldung erfolgt über die E-Mailadresse markus.georg@haiger.de. Der nachfolgende Termin findet am 19. September 2026 statt. Weitere Termine und die Themen der Abende werden noch bekannt gegeben. Das Pen-&-Paper-Rollenspiel (engl. pen „Stift“ und paper „Papier“), ist ein Spiel, bei dem die Mitwirkenden fiktive Rollen einnehmen und gemeinsam durch Erzählen ein Abenteuer erleben. Es handelt sich um eine Mischung aus herkömmlichem Gesellschaftsspiel, Erzählung und Improvisationstheater.

Offener Spieleabend

Am 7. August in der Stadtbücherei Haiger

HAIGER (öäh) – Der nächste offene Spieleabend in der Stadtbücherei Haiger findet am Freitag (7. August, 19 Uhr) statt. Im Erdgeschoss der Stadtbücherei stehen für die Besucher Spiele aus dem Sortiment der Stadtbücherei zur Verfügung - es können auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Das Sortiment wird kontinuierlich durch Neuerwerbungen erweitert. Spielwünsche für die Neuerwerbungen können an markus.georg@haiger.de gesendet werden. Der Spieleabend findet regelmäßig am ersten Freitag im Monat statt. In der Touristinfo führt der Ge-

„Blood on the Clocktower“ in der Touristinfo

Im Juli finden sonntäglich zusätzliche „Blood on the Clocktower“-Spielerunden statt. Am 26. Juli wird ab 11 Uhr auf der Terrasse am Marktplatz gespielt. Bei schlechtem Wetter wird in der Touristinformation im Stadthaus am Marktplatz gespielt.

Square Dance in Sechshelden lernen

Schnuppertage im August

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Am 18. und am 25. August veranstaltet der „Twirling Bells Square Dance Club Sechshelden“ einen „Open-House-Schnuppertag“.

Interessierte erleben einen abwechslungsreichen Tanzsport, der Spaß macht, fit hält und Menschen verbindet. Die Tänzer treffen sich an den beiden Dienstagabenden um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Sechshelden. Square Dance ist unter anderem deshalb so attraktiv, weil kein Partner erforderlich ist. Bei jeder Runde wird neu gemixt. In-

teressierte dürfen problemlos alleine kommen. Das Freizeitangebot ist perfekt für jedes Alter, trainiert Ausdauer, Koordination, Konzentration und baut Stress ab. Die Teilnehmer tanzen nicht nur zu Country, sondern auch zu Rock-Oldies, Schlager und aktuellen Pop-Hits. „Komm einfach vorbei und lerne die ersten Figuren in netter, geselliger Runde.“

Wir freuen uns auf dich!“, werben die Twirling Bells, die unter der Internetadresse www.twirling-bells.jimdofree.com oder über Felicitas Beck (Tel. 02772/41740) sowie Helga Claus (Tel. 0176/31660406) erreichbar sind.

Archivöffnung der Familienforscher

MITTENAAER (red) – Am Sonntag (2. August, 14 - 16 Uhr) öffnen die Familienforscher der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft ihr Archiv im alten Rathaus in Mittenaar-Offenbach, Kirchberg 12. Sie stehen Besuchern zu Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stammbäumen. Dabei ist es egal ob Besucher nur mal „schnuppern“ möchten, Neuling oder Fortgeschrittene sind. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite <https://genealogie-lahndill.de>.



FLICK-GRABMALE
Natursteinwerk
Schneiderstriesch 22 • 35759 Driedorf | Tel. (02775) 7518 • Fax (02775) 1216
E-mail: flick-grabmale@t-online.de **Fotos unter: www.flick-grabmale.de**
Beratung und Gestaltung
Ausstellung mit neuen Modellen



WASSERAMPEL

FÜR HAIGER UND ALLE ORTSTEILE

Gemeinsam Wasser schützen. Heute und für morgen.

Grün Normalbetrieb	Gelb Erhöhte Aufmerksamkeit	Orange Kritische Versorgung	Rot Akute Gefährdung	Dunkelrot Versorgungsnotstand
 Die Wasserversorgung ist gesichert Keine Einschränkungen Normale Nutzung	 Hoher Verbrauch oder Anhaltende Trockenheit • Bitte Wasser sparen • Garten möglichst morgens/abends bewässern • Freiwilliger Verzicht auf Pool Befüllung	 Die Versorgung ist angespannt • Verzicht auf Rasensprengen, Autowäsche und Pool Befüllung • Verstärkte Überwachung	 Die Versorgungssicherheit ist Gefährdet • Verbot der Gartenbewässerung • Trinkwasser nur für den häuslichen Bedarf	 Die Versorgungssicherheit ist nicht mehr sichergestellt. • Notversorgung • Tankwagen • Druckabsenkung oder zeitweise Unterbrechung



Die Wasserampel gilt für das gesamte Versorgungsgebiet, kann aber je nach Ortsteil unterschiedlich sein.

Die Wasserampel zeigt deutlich an, was zu tun und zu unterlassen ist.

Grafik: Stadtwerke Haiger

Wasserampel zur besseren Bürger-Info

Stadtwerke: Neues Konzept vermeidet Verbrauchsspitzen und erhöht die Versorgungssicherheit

HAIGER (öäh/rst) – Wasser ist kostbar und leider nicht uneingeschränkt verfügbar. Die Stadtwerke Haiger haben deshalb jetzt eine so genannte „Wasserampel“ auf ihrer Homepage platziert, um die Bevölkerung für den sparsamen Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren. „Es wird in Zukunft immer wichtiger sein, frühzeitig auf kritische Entwicklungen des Wasserangebots zu reagieren“, erklärten der technische Betriebsleiter der Stadtwerke Frank Ohlenburger und Bürgermeister Christian Helfert nach einer Magistratssitzung, in der das Programm vorgestellt wurde.

„Längere Trockenperioden, steigende Temperaturen und zunehmende Verbrauchsspitzen stellen die öffentliche Trinkwasserversorgung vor immer neue Herausforderungen“, fasste Helfert zusammen und lobte die Initiative der Stadtwerke, die auf die aktuelle Versorgungssituation reagiert habe.

Die Wasserampel diene der transparenten Information der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Unternehmen, um in Zeiten längerer Trockenheit sorgsam mit der zur Verfügung stehenden Trinkwassermenge umzugehen. „Das hilft uns, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und erhöht die Versorgungssicherheit“, ist Frank Ohlenburger überzeugt.

Die Wasserampel hat mehr Farben als eine herkömmliche Verkehrssampel. Deren Bedeutung lässt sich schnell erklären:

- **Grün** – Normalbetrieb: Keine Einschränkungen
- **Gelb** – Erhöhte Aufmerksam-

keit: Bitte Wasser sparen, Garten möglichst morgens/abends bewässern, freiwilliger Verzicht auf Pool-Befüllung

■ **Orange** – Kritische Versorgung: Verzicht auf Rasensprengen, Autowäsche und Pool-Befüllung, verstärkte Überwachung

■ **Rot** – Akute Gefährdung: Die Versorgungssicherheit ist gefährdet: Verbot der Gartenbewässerung, Trinkwasser nur für den häuslichen Bedarf

■ **Dunkelrot** – Versorgungsnotstand: Versorgungssicherheit ist nicht mehr sichergestellt: Notversorgung, Tankwagen, Druckabsenkung oder zeitweise Unterbrechung der Wasserversorgung

Die Einstufung der aktuellen Situation erfolgt anhand der Hochbehälterfüllstände, deren nächtlichen Befüllungen, des Tagesverbrauchs, der Förderleistung der Brunnen, der Wetterentwicklung der nächsten fünf Tage sowie besonderer Betriebsereignisse wie zum Beispiel der Bewässerung von Sportanlagen. Die Wasserampel wird um eine Sieben-Tage-Wetterprognose für Haiger ergänzt - dargestellt werden Temperaturen, Wettertrend, Niederschlag und die erwartete Entwicklung des Wasserverbrauchs.

Die einzelnen Versorgungsbereiche können differenziert dargestellt werden

„Ein wesentlicher Bestandteil der Wasserampel ist die differenzierte Darstellung der einzelnen Versorgungsbereiche“, verdeutlichte Ohlenburger. Da nicht jeder Ortsteil aus derselben Versorgungsanlage gespeist werde, könne die Versorgungslage regional unterschiedlich sein. Die Wasserampel zeige deshalb für

WICHTIGE TIPPS ZUM WASSERSPAREN

 Garten morgens oder abends gießen	 Rasen nicht täglich bewässern	 Pools nicht neu befüllen	 Autowäsche in Waschanlage nutzen	 Leitungsverluste sofort melden
--	--	---	---	---

Tipps der Stadtwerke zum Wassersparen.



Wenn die Ampel auf „orange“ steht, ist unter anderem das Sprengen des Rasens – egal, wie gelb er geworden ist – nicht erlaubt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

jeden Ortsteil die individuelle Wasserversorgungssituation an.

Haigers Bürgermeister Christian Helfert zeigte sich überzeugt von dem Prinzip. „Mit der Einführung der Wasserampel schaffen die Stadtwerke ein modernes, transparentes und zukunftsorientiertes Informationssystem für die Trinkwasserversorgung. Die Kombination aus technischen Betriebsdaten, einer differenzierten Ortsteilübersicht und einer aktuellen Wetterprognose ermöglicht erstmals eine vorausschauende Bewertung der Ver-

sorgungslage“, erklärte der Rathaus-Chef.

Bürgerinnen und Bürger würden frühzeitig informiert und könnten durch einen bewussten Umgang mit Trinkwasser selbst zur Sicherung der Versorgung beitragen. Helfert: „Die Wasserampel stärkt die Versorgungssicherheit, verbessert die Kommunikation zwischen Stadtwerken, Politik und Bevölkerung und trägt zu einem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Trinkwasser bei. Sie stellt ein zeitgemäßes Instrument dar, um den

Herausforderungen des Klimawandels und zunehmender Verbrauchsspitzen wirksam zu begegnen.“

Hinweis: Die Wasserampel ist auf der Internetseite der Stadtwerke www.stadtwerkehaiger.de sowie auf der Serie www.haiger.de zu finden. Sollte sich die aktuelle Situation bedenklich entwickeln, wird über den aktuellen „Ampelstand“ auch über die Facebook- und Instagram-Kanäle sowie die Stadtwerke-App „Haiger3“ und die städtische App „HaigerLife“ informiert.

Neuer Gesprächskreis für Trauernde

Start am 21. Oktober in Dillenburg - Angehörige fühlen sich oft hilflos

DILLENBURG/HAIGER (hjb) – Trauer heißt Abschied nehmen - und das braucht Zeit und eine gute Begleitung. Eine neue Gesprächsgruppe für Trauernde, die ihren Lebenspartner verloren haben, startet ab 21. Oktober in Dillenburg. Geplant ist eine feste Gruppe mit bis zu zehn Personen. Diese kann die Begegnung mit Menschen in ähnlicher Situation ermöglichen. Die Gespräche sind vertraulich, das Angebot ist kostenfrei. Es wird um baldige Anmeldung gebeten.

Die Trauergruppe kann unabhängig von einer Religionszugehörigkeit besucht werden. Begleitet wird sie von Pfarrer Stefan Föste (Alten-, Kranken- und Hospizseelsorger) und Trauerbegleiterin Martina Umar (Foto:



Privat). Insgesamt sind acht Treffen mittwochs von 18 bis 20 Uhr geplant. Die Treffen ab Oktober finden im Haus Elisabeth (Rolfesstraße 30-40) in Dillenburg statt.

Vor dem Start werden ab August Vorgespräche mit den Trauernden im Ev. Gemeindehaus Herborn (Kirchberg 9) geführt.

Anmeldungen sind möglich bei der Trauerbegleiterin Martina Umar (martina.umar@ekhn.de, 0151/44988796).

Das Angebot ist grundsätzlich für alle Menschen offen

Wenn der „Zurückgebliebene“ mit seiner Trauer allein nicht klarkommt, dann sind Freunde und Familie oft hilflos. Beim Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, fühlt man sich verstanden und kann sich gegenseitig unterstützen. Das Dekanat möchte mit dem Angebot der Trauergruppe Frauen und Männern unterstützen. Die Teilnahme ist verbindlich. Nach dem ersten Treffen werden keine neuen Teilnehmenden da-

zukommen. „Das Angebot ist grundsätzlich für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession und Glaubenseinstellung“, betont Martina Umar.

Der Verlust des Lebenspartners/Ehepartners sollte mindestens drei Monate her sein. „Das Vorgespräch soll dazu dienen, einander etwas kennenzulernen. Außerdem möchten wir sicherstellen, dass Teilnehmer nicht überfordert sind, und auch, dass die Gruppe nicht überfordert wird“, erklärt Martina Umar, die ihre Erfahrungen sowohl aus jahrelanger Hospizarbeit und aus der Trauerarbeit mitbringt. Pfarrer Stefan Föste ist Pfarrer für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge im Evangelischen Dekanat an der Dill. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Wanderung durch die „Bergwelt“

BIEDENKOPF (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt für den 2. August (Sonntag, 9 Uhr) zur Wanderung unter dem Motto „BaLAHNce“ ein. Bei diesem Trip durch die Hinterländer Bergwelt des oberen Lahntals gehen die Teilnehmenden mit Naturparkführer Armin Platt ruhig und aktiv durch die Stille der Natur und erleben den Sommer von seiner wohlthuenden Seite. Auf der zehn Kilometer langen Tour belebt die Waldluft und eröffnet die Chance, aus sich selbst heraus in Balance zu gehen. Die ca. 3 ½-stündige Wanderung startet in Katzenbach (Landgasthof „Der Katzenbacher“, Ortsstr. 1). Die Kosten betragen fünf Euro pro Person. Anmeldung bis zwei Tage vorher an Armin.Platt@t-online.de oder unter Tel. 0160/90492695.

Nostalgie auf zwei Rädern

Moped- und Velotreffen in Rodenbach

HAIGER-RODENBACH (red)

- „Nostalgie auf zwei Rädern“ heißt das Motto beim Heimat- und Verschönerungsverein Rodenbach, der am Sonntag (26. Juli) zu einem weiteren Moped- und Velotreffen einlädt.



Alle Freunde der motorisierten Zweiräder, aber auch schlicht Genießer guter Gesellschaft sind am „Backes“ in der Backhausstraße in Rodenbach willkommen. Bereits ab 10 Uhr können allerlei Gefährte bestaunt werden, gerne dürfen auch eigene

Zweiräder mitgebracht und auch hinzustellen werden.

Bei entsprechendem Interesse ist auch eine gemeinsame Ausfahrt möglich. Für Essen und Getränke wird gesorgt sein. Ansprechpartner für Fragen ist Stefan Ernst (Tel. 0171/5624749).

Foto: Geis

Das wird ein Fest

Kirchentag an der Dill Mitte September

HERBORN/HAIGER (hjb) – Nach über 25 Jahren plant das Evangelische Dekanat an der Dill wieder einen Dekanats-Kirchentag. Am 13. September steigt die Großveranstaltung auf dem Schulgelände des Johanneum-Gymnasiums in Herborn. Erwartet werden auch Gäste aus Tansania.

Seit 1986 verbindet das Evangelische Dekanat eine Partnerschaft mit einer Bibelschule in Nordwest-Tansania. Dieses Jubiläum soll unter anderem mit einer Ausstellung gewürdigt werden. „Aus Planung wird Vorfreude“, erklärt Dekan Andree Best. „Lass uns das gemeinsam feiern und erleben“, sagt Präses Dr. Wolfgang Wörner, der sich von der bunten Mischung aus Aktionen und Musik gute Begegnungen erhofft nicht für die Menschen in den Gemeinden. Denn: „Das Fest soll ein Fest für alle sein!“, sagt die stellvertretende Dekanin Anja Vollendorf.

Die Planungen laufen auf Hochtouren: Unter dem Logo „Das Fest!“ werden 13. September (Sonntag) 25 Programmpunkte und ein Dutzend Aktionen für Klein und Groß organisiert. So soll es viele Mitmach-Aktionen und kirchenmusikalische Angebote geben. Alles bei freiem Eintritt! Zu Gast sind der Gospel-Pop-Chor, die Kantoreien und die Kinderchöre der Region. Die Tango-Messe, der Kinder-Rechte-Weg oder die „Straße der Diakonie“ laden zum Rundgang über das Schulgelände ein. Die Evangelische Jugend plant unter anderem eine Gladiatoren-Arena auf dem Sportplatz. Auch eine Hüpf-Burg steht bereit.

Einrichtungen wie die Diakonie-Pflegestationen oder die Regionale Diakone Dillenburg-Limborg präsentieren sich gemeinsam mit der Evangelischen Beratungsstelle an der Dill im Kunstgebäude auf dem Schulgelände.

Die fünf Regionen, die mit der Gründung der Nachbarschaftsräume und der Gesamtkirchengemeinden im Evangelischen Dekanat an der Dill entstanden sind, beteiligen sich aktiv am Programm.

Zu den klassischen Angeboten gehören Kurzvorträge, Ausstellungen, eine Bibelarbeit und Podiumsdiskussionen. In der Sporthalle wird die Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz unter anderem mit Landrat Carsten Braun über die gesellschaftlichen Veränderungen diskutieren. Am gleichen Ort findet die Bibelarbeit mit Pfarrerin Annette Kurschus statt. Zudem gibt es im Schulgebäude eine musikalische Krimi-Lesung, ein Mundart-Lied-Vortrag und ein Kindermitmach-Konzert. Wer es lieber ruhiger mag, ist in der Oase-Lounge im Kunstgebäude willkommen. Hier gibt es Werk- und Bastelangebote.

Konzert „Musik und Poesie“

Der Kirchentag wird am Samstag mit einem Konzert „Musik und Poesie“ starten. Zu Gast in der Aula sind Singer-Songwriterin Kathi Stahl und Spoken-Word-Künstlerin Leah Weigand. In einem zweiten Teil tritt Jonny vom Dahl mit seiner Band auf. Karten für das Konzert gibt es online im Vorverkauf zu 15 Euro. Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der auf dem Schulhof stattfinden wird. Mehrere Posaunen-Chöre sind dabei, Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz wird predigen. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Vor dem Schulgelände wird es eine Vorführung der Notfallseelsorge und der Feuerwehr geben. „Das Fest!“ endet gegen 16 Uhr mit einem Segen auf dem Schulhof.

Das aktuelle Programm wird im Internet veröffentlicht unter <https://www.dill-kirchentag.de/>



Präses Dr. Wolfgang Wörner (links), Dekan Andree Best und die stellvertretende Dekanin Anja Vollendorf freuen sich über Austausch und Begegnung.

Foto: Becker-von Wolff

Erhöhte Waldbrandgefahr im Kreis

Funke kann zum Flächenbrand werden – Hohe Temperaturen sorgen für Trockenheit

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Der Flächenbrand vor wenigen Tagen in Waldsolms hat erneut vor Augen geführt, wie schnell sich Feuer bei der aktuellen Trockenheit ausbreiten können. Rund 75 Einsatzkräfte verschiedener Feuerwehren waren über Stunden im Einsatz, um den Brand nahe Kraftsolms zu bekämpfen und eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Der Lahn-Dill-Kreis nimmt den Einsatz zum Anlass, auf die sehr hohe Waldbrandgefahr hinzuweisen und um besondere Vorsicht zu bitten.

„Seit einigen Tagen herrscht sehr hohe Waldbrandgefahr. Ein einziger Funke reicht aus, um einen Flächenbrand auszulösen“, sagt Kreisbrandinspektor Harald Stürtz. „Leider gibt es im Moment nahezu täglich Flächenbrände im Lahn-Dill-Kreis. Alle können dazu beitragen, dass Brände gar nicht erst entstehen.“ Die Kombination aus lang anhaltender Trockenheit, hohen Temperaturen und Wind sorgt dafür, dass sich Brände innerhalb kürzester Zeit entwickeln und großflächig ausbreiten können.

Was zunächst harmlos erscheint, kann innerhalb weniger Minuten zur Gefahr für Menschen, Tiere, Wälder, Felder und angrenzende Ortschaften werden. Aktuelle Regengebiete sorgen nicht für eine nachhaltige Entspannung der Situation.

Tipps der Feuerwehr: So lassen sich Wald- und Flächenbrände verhindern

Bereits kleine Unachtsamkeiten können schwerwiegende Folgen haben. Deshalb gilt:

■ Keine Zigaretten oder glimmenden Tabakreste in die Natur werfen, besonders nicht aus

Fahrzeugen.

■ Kein offenes Feuer oder Grillfeuer im Wald oder in Waldnähe entzünden. Ausschließlich ausgewiesene Grillplätze nutzen und geltende Verbote beachten.

■ Fahrzeuge nicht auf trockenem Gras oder Stoppelfeldern abstellen. Heiße Fahrzeugteile können Brände auslösen.

■ Auf Feuerwerk in Waldnähe verzichten.

■ Müll wieder mitnehmen und Wald- sowie Feldwege freihalten, damit Einsatzfahrzeuge ungehindert passieren können.

Auch bei landwirtschaftlichen Arbeiten und beim Einsatz von Maschinen im Freien ist besondere Vorsicht erforderlich. Funkenflug oder heiße Maschinenteile können trockenes Gras oder Getreidefelder innerhalb weniger Sekunden entzünden.

Rauch oder Feuer? Sofort den Notruf 112 wählen

Wer Rauch oder Flammen bemerkt, sollte sofort den Notruf 112 wählen. Wichtig sind möglichst genaue Angaben zum Standort, zur Art des Brandes und dazu, ob Menschen in Gefahr sind. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sollte in sicherem Abstand am Brandort gewartet werden, um den Einsatzkräften den Weg zu weisen.

Eigene Lösversuche dürfen nur unternommen werden, wenn keinerlei Gefahr für die eigene Sicherheit besteht. Wer einen umgelegten rot-weißen Verkehrsleitkegel am Feldweg sieht, soll diesen unbedingt liegen lassen. An Weggabelungen oder Kreuzungen weisen diese Kegel den nachfolgenden Einsatzkräften den Weg zum Feuer.

Jede Aufmerksamkeit zählt

Die Feuerwehren im Lahn-Dill-Kreis bewältigen derzeit nahezu täglich Einsätze aufgrund von



Waldbrand verhindern!



kein offenes Feuer



keine Zigaretten wegwerfen



kein Parken über trockenem Gras



www.dwd.de/waldbrandinfo
Deutscher Wetterdienst
Waldbrandgefahrstufe heute



Angesichts der anhaltenden Trockenheit steigt die Waldbrandgefahr in der Region.

Vegetations- und Flächenbränden. Viele dieser Brände lassen sich durch umsichtiges Verhalten vermeiden. Kreisbrandinspektor Harald Stürtz appelliert deshalb an die Bevölkerung:

„Unsere Einsatzkräfte stehen rund um die Uhr bereit. Aber die größte Unterstützung ist natürlich, wenn Brände erst gar nicht entstehen. Jede Aufmerksamkeit zählt und jede frühzeitige Mel-

dung kann entscheidend sein.“ Auch die rund 300 Freiwilligen Feuerwehrlaute aus Haiger und den Stadtteilen sind in Trockenperioden stets in höchster Alarmbereitschaft.

Eine starke Fairtrade-Bewegung

Intensiver Austausch beim achten Vernetzungstreffen hessischer Fairtrade-Kommunen und -Kreise in Kassel



Gut besucht war das Vernetzungstreffen der hessischen Fairtrade-Kommunen und -Kreise im Renthof Hotel in Kassel (rechts im Bild Theresa Fetz-Helfert und Lea Siebelist von der Stadtverwaltung Haiger).

Foto: Ronny Engelmänn

Herausforderungen und Erfolge auszutauschen. Eine tolle Community, die ein gemeinsames Ziel teilt: den Fair-Handelsgedanken in die Gesellschaft zu tragen“, resümierte Lea Siebelist, die das Fairtrade-Projekt in Haiger betreut.

„Fairtrade ist in Kassel kein abstrakter Begriff“

Zum ersten Mal fand das Vernetzungstreffen in Kassel statt und brachte Menschen aus Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft zusammen. Seit April 2024 ist Kassel zertifiziert, und anlässlich des Zusammenkommens wurden verschiedene Projekte der vergangenen Jahre präsentiert: Wie beispielsweise 400 faire Fuß-

und Handbälle für die Kasseler Sportvereine, die soziale Arbeit der „StreetBolzer“ oder eine offene Kaffeetafel vor dem Rathaus. „Fairtrade ist in Kassel kein abstrakter Begriff“, betonte Stadtrat Dieter Beig (Bündnis 90/Die Grünen) in seinen Grußworten. Besonders spannend war der Vortrag von Jasmin Ohlendorf, Direktorin des Renthofs Kassel.

Das Hotel, dessen Geschichte bis ins Jahr 1298 zurückreicht, hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Schritt für Schritt wurden Angebote und Abläufe angepasst – von regionalen Produkten auf der Speisekarte bis hin zu transparenten Informationen über die zurückgelegten Transportkilo-

FAIRTRADE-TOWN HAIGER

Fairtrade-Towns setzen sich für fairen Handel, nachhaltigen Konsum und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen weltweit ein. Ziel ist es, das Thema Fairtrade im Alltag sichtbarer zu machen und Menschen für globale Verantwortung zu sensibilisieren. Am 19. Mai 2021 wurde die Stadt Haiger als „Fairtrade-Town“ von Fairtrade Deutschland ausgezeichnet. Seitdem existiert eine

Projekt-Werkstatt aus verschiedenen Akteuren, die sich gemeinsam dafür einsetzen, den fairen Handel durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zu unterstützen. Wer bei dem Programm mitmachen möchte, kann sich gerne bei Lea Siebelist unter leasiebelist@haiger.de melden. Neue Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

meter der Lebensmittel. „Für uns ist Nachhaltigkeit kein Projekt, sondern eine Lebensweise“, sagte Jasmin Ohlendorf. Auch aus anderen Städten gab es Rückblicke zur möglichen Inspiration: von ökumenischen Gottesdiensten zur Fairen Woche

mit anschließendem Fairtrade-Kirchenkaffee bis hin zu Kleideraustauschpartys im Rahmen der Fashion Revolution Week. Dabei ging es auch um Aufklärung zu den Bedingungen in der Textilindustrie und die Folgen des Fabrikeinsturzes Rana Plaza.



Ferienpass-Kids als Tenniscracks

HAIGER-ALLENDORF (red) – Im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Haiger verbrachten 13 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren einen abwechslungsreichen Tag auf der Tennisanlage des TC Blau-Weiß Allendorf. Die Kinder kamen aus acht Haigerer Stadtteilen und nutzten die Gelegenheit, ihre ersten Erfahrungen mit Schläger und Ball zu sammeln. Unter der Anleitung von zwei Trainern der Tennisschule Metz erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit spielerischen Übungen, Bewegung und jeder Menge Spaß. Unterstützt wurden die Trainer von drei Betreuern des Vereins. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Damenteam des Vereins verwöhnte die Kinder mit frisch gebackenen Waffeln. Bei sommerlichen Temperaturen sorgten außerdem Eis sowie kalte Getränke für eine willkommene Erfrischung. Ein herzlicher Dank des TC-Vorstandes galt allen, die wieder mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Ferienpasses des TC Blau-Weiß beigetragen hatten.

Foto: Gunter Krah



Beim Besuch des Wildparks erhielten die Kinder zunächst interessante Informationen über Hirsche und deren Geweihe – anschließend durften sie die Tiere mit Sträuchern füttern. Im Streichelzoo halfen sie beim Ausmisten der Gehege von Hasen und Ziegen. Ein Highlight waren die jungen Nandus, die erst vor Kurzem geschlüpft waren. Außerdem stand ein Spaziergang mit den Eseln auf dem Programm. Nach dem Mittagessen blieb noch Zeit zum Spielen auf dem Spielplatz. Zum Finale gestalteten die Kids Buttons und bemalten Steine und Holzschlangen.

Foto: Claudia Schleisiek



Ein spannender Blick hinter die Kulissen: Kinder und Besucher erkundeten den Bauhof, seine Aufgaben und Maschinen, erlebten den Forst hautnah mit einem Harvester und halfen sogar dabei, die Bauhofeinfahrt mit der Kehrmaschine wieder von Hackschnitzeln zu befreien.

Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger

Neues Zukunftsbild der Lebenshilfe

Die Organisation entwickelt sich weiter

DILLENBURG-MANDERBACH (cho) – Mit einem gemeinsam entwickelten Zukunftsbild, großen Bauvorhaben, soliden Finanzen und einem klaren Blick nach vorn hat die Lebenshilfe Dillenburg bei ihrer Jahreshauptversammlung gezeigt: Die Organisation entwickelt sich konsequent weiter.

schaftliche Entwicklung und die Zukunftsinvestitionen im Mittelpunkt. Vorstandsmitglied Dirk Botzon informierte über die umfangreichen Ersatzneubauten für die Verwaltung, die Werkstatt Eibelshausen am neuen Standort Frohnhausen sowie die Wohnanlage in Manderbach.

30 Mio. Investitionen

Im Saal des Wohnhauses Manderbach stellte Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Heinigk den in den vergangenen Monaten intensiv erarbeiteten Visionsprozess der Lebenshilfe in den Mittelpunkt. Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitende entwickelten dabei ein neues Zukunftsbild. „Wir brauchen einander“, betonte Heinigk. Die Vision „Mit dem Gefühl der Geborgenheit gemeinsam auf den Wellen des Lebens reiten“ sei dabei weit mehr als ein Leitsatz. „Wir schauen nach vorne, gestalten Zukunft, bleiben selbstkritisch, aber auch selbstbewusst.“ Veränderung verstehe die Lebenshilfe nicht als Selbstzweck, sondern als Voraussetzung dafür, Menschen auch künftig bestmöglich begleiten zu können.

Wie diese Vision den Alltag bereits prägt, zeigte Vorstand Dr. Oliver Schmitzer. Er erläuterte, wie aus der gemeinsamen Vision Missionen entstanden, strategische Ziele abgeleitet wurden und schließlich ganz praktische Maßnahmen folgten. Ein sichtbares Ergebnis ist die von der „Aktion Mensch“ geförderte Stelle für „Gesundheitscoaching und Empowerment“. „Unsere Vision muss sich in unserem täglichen Handeln wiederfinden. Und genau dafür schaffen wir Schritt für Schritt konkrete Angebote“, verdeutlichte Schmitzer. Dahinter stehe das Ziel, für jede betreute Person individuelle Unterstützungangebote weiterzuentwickeln und diese an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Neben der strategischen Ausrichtung standen auch die wirt-

Insgesamt investiert die Lebenshilfe in den kommenden Jahren rund 30 Millionen Euro in moderne Arbeits-, Förder- und Lebensräume. Dass diese Projekte möglich sind, sei das Ergebnis einer langfristigen und verantwortungsvollen Finanzpolitik. „Wir haben über viele Jahre sehr diszipliniert gewirtschaftet und gezielt Rücklagen gebildet“, erklärte Botzon.

Darüber hinaus informierte der Vorstand über Herausforderungen der Eingliederungshilfe. Steigende Fallzahlen, höhere Tarifabschlüsse und wachsende Sozialausgaben stellen viele Einrichtungen vor große finanzielle Aufgaben. Gleichzeitig machte der Vorstand deutlich, dass die Lebenshilfe wirtschaftlich solide aufgestellt ist und ihre Zukunft aktiv gestalten wird. „Trotz tiefgreifender Veränderungen konnte das Jahr 2025 erfreulicherweise mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden. Dies ist der engagierten und disziplinierten Arbeit der Mitarbeitenden in allen Bereichen und Einrichtungen zu verdanken“, sagte Botzon.

Ehrungen: 50 Jahre: Rainer Martin Pliska, Günter Benner, Christel Holighaus, Ute Lehnhardt, Krimhilde Briele, Herbert Horch, Gerhard Metz. **40:** Renate Ott, Bernd Moos, Ulrich Sommer sowie Werner Architekten. **25:** Andreas Schäfer, Jens Rühllick, Christina Wernicke, Werner Kiffe, Matthias Burk, Christel Ihrig, Susanne Kind, Frank Roth, Stefan Köhler, Heidrun Assmann und Claudia Podhorny.



Beim Schnupperkurs des Kampfsportvereins Haiger lernten die Ferienpasskinder ihre ersten Kicks und Schläge im Kickboxen. Mit Spaß, Respekt und viel Bewegung wurde das Selbstbewusstsein gestärkt.

Foto: Kampfsportverein



Beim Ferienpass-Angebot „Pferde erleben“ des Fördervereins der Johann-Textor-Schule besuchten die Kinder den Reiterhof „Sonnenhof“. Dort lernten sie die Pferde aus nächster Nähe kennen, halfen bei der Pflege und erfuhren viel Wissenswertes über die Tiere.

Foto: JTS-Förderverein



Unter Anleitung eines erfahrenen Imkers durften die Kinder, geschützt durch Imkeranzüge, einen Blick in einen Bienenstock werfen. Dabei erfuhren sie Interessantes über das Leben der Honigbienen, den Aufbau eines Bienenvolkes und die Arbeit eines Imkers.

Foto: Gaby Gerke



Beim Ferienpass-Angebot „Speed Stacking“ des Fördervereins der Johann-Textor-Schule lernten die Kinder die Grundlagen des Becherstapelns kennen. Mit viel Spaß trainierten sie Geschicklichkeit, Konzentration und Reaktionsvermögen.

Foto: JTS-Förderverein



Auf der Motocross-Strecke des MSC Sechshelden standen abwechslungsreiche Fahrradparcours und Spiele auf dem Programm, die die Kinder gemeinsam meisterten. Im August findet in Sechshelden das große Motocross-Rennen des MSC statt, zu dem zahlreiche Fahrer aus ganz Deutschland und den Nachbarländern erwartet werden.

Foto: Hannes Thomas



Dr. Oliver Schmitzer (l.), Dirk Botzon (r.) und Christoph Heinigk (2.v.r.) ehren für 25-jährige Mitgliedschaft Susanne Kind (2.v.l.) und Claudia Podhorny.

Fotos: Kerstin Hast

Instagram: Rothaarsteig knackt die 10.000-Follower-Marke

HAIGER (rhs) – Der Fernwanderweg Rothaarsteig hat bei Instagram die magische Marke von 10.000 Followern überschritten. Damit baut der „Weg der Sinne“ seine digitale Präsenz weiter aus und unterstreicht die wachsende Bedeutung sozialer Medien im Destinationsmarketing und zur Bewerbung des beliebten Wanderwegs.

Allein im vergangenen Monat erzielten die Inhalte, vor allem getragen durch das 25-jährige Jubiläum, mehr als

200.000 Aufrufe. Im gesamten vergangenen Jahr summierten sich die Views der Rothaarsteig-Contents sogar auf rund 1,4 Millionen. Ob eindrucksvolle Naturaufnahmen, Veranstaltungshinweise oder Einblicke hinter die Kulissen - der Kanal hat sich zu einer reichweitenstarken Plattform entwickelt. Besonders stark ist die Community in Nordrhein-Westfalen, aber auch in den Kernregionen entlang des Wegeverlaufs im Sauerland, in Sie-

gen-Wittgenstein sowie im Lahn-Dill-Kreis. Darüber hinaus erreicht der Rothaarsteig auch Wanderbegeisterte im gesamten deutschen Raum sowie aus den Niederlanden. „Die 10.000-Follower-Marke ist für uns ein starkes Signal. Sie zeigt, wie groß das Interesse am Rothaarsteig auch nach 25 Jahren ist, sowohl bei Gästen als auch bei heimischen Wanderfans“, erklärt Harald Knoche, Geschäftsführer des Rothaarsteigvereins.

Garten.Wein.Lese „Unter falschen Farben“

Christop Bärwald erinnert an seinen Großvater



Christop Bärwald las aus den Erinnerungen seines Großvaters. Foto: J. Kasteleiner

HAIGER (jka) – Bei der dritten Auflage der „Garten.Wein.Lese“ im Garten der Familie Kasteleiner in der Geisenbach bekamen es die Gäste mit einem besonderen Autor zu tun. Christoph Bärwald las aus den Aufzeichnungen seines Großvaters Willi Bärwald, der mit 16 Jahren zur Marine gegangen war, nach dem

ersten Weltkrieg bei der Handelsmarine fuhr und durch widrige Umstände in die Fremdenlegion geriet. Hauptsächlich von dieser Zeit handelten die Erinnerungen, in denen er Fluchtversuche, die menschenunwürdige Behandlung der Legionäre und die Zustände bei seinem Dienst in Algerien, Marokko, der Sahara und Indochina beschrieb. Da die Bärwalds ursprünglich aus dem Osten Deutschlands stammten, hatte sich das Team um Klaus Kasteleiner und Ralf Turk in die Weinbauregion Saale-Unstrut begeben, um dort Weine für den Abend auszuwählen. Sie lieferten dann auch die passenden Informationen zu den während der Lesung servierten Tropfen. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung im ausverkauften Garten. Den Erlös der Veranstaltung erhält das Schalmeyen-Orchester Haiger, das sich für das Engagement und den schönen Abend herzlich bei den Organisatoren bedankte.



Polizist für einen Tag

DILLENBURG (pp) – Im Rahmen des Haigerer Ferienpasses gab es für zahlreiche Kinder wieder die Möglichkeit, einen Tag bei der Polizei zu verbringen. Der gemeinnützige Verein Pro-Polizei-Dillenburg und die Polizeistation hatten ein buntes Programm zusammengestellt. So lernten die Kinder, warum das Blaulicht auf dem Streifenwagen blau ist und welche Bedeutung es hat. Auch welche Ausrüstungsgegenstände ein Polizist auf Streife dabei hat, war zu erfahren. Nicht schlecht staunten die Jungen und Mädchen über die moderne Ausrüstung, mit der die Beamten ihren Dienstalltag meistern. Höhepunkte waren natürlich die Besichtigung der Gewahrsamszellen und der Einsatzfahrzeuge. Besonders die Sondereinheit von Blaulicht über Lautsprecher und Anhaltesignalgeber hatte es den Kids angetan. Aber auch viel Lehrreiches stand auf dem Programm. Wie wird ein Notruf mit den fünf goldenen „W“-Fragen abgesetzt, wie gefährlich sind Alkohol und Drogen im Straßenverkehr? Das waren Themen, die mit Beispielen und Vorführungen vermittelt

wurden. Polizeihund Nox mit seinem Hundeführer Polizeioberkommissar Haffer zeigten den Kindern, was ein Diensthund alles kann. Nach all der Anstrengung freuten sich die Kids über kühle Getränke und leckere Hot Dogs, die Marianne Hennrich und Roland Weber (Pro-Polizei) bereit hielten. „Wir wollen den Kindern auf ein positives Bild von der Polizei vermitteln und sie für diesen wichtigen Job interessieren“, sagte der Vereinsvize Alexander Glunz. Dass dieses funktioniert, zeigte die Aktion, bei der Jungpolizist Ben den Kindern von seinem Weg in die Polizei, dem Einstellungstest und der Ausbildung aus erster Hand berichtete. Er hatte selbst als Jugendlicher an der Ferienpassaktion teilgenommen und nun seinen Weg in den Polizeidienst gefunden. „Für mich ist es ein Traumjob“, sagte der 20-jährige Polizeikommissar-Anwärter. Die Aktion war auch in diesem Jahr kurz nach Erscheinen des Ferienpassprogrammes ausgebucht. Pro-Polizei-Dillenburg plant natürlich eine Wiederholung der Aktion im kommenden Jahr.

Foto: Pro-Polizei-Dillenburg



Der Zigarrenkiste Melodien entlocken

HAIGER (öah/rst) – „Das ist ja gar nicht so leicht“, staunten Maja (8) und Benedict (10), als sie erstmals versuchten einer „Cigar-Box-Guitar“ Klänge zu entlocken. Reinhard Roth aus Greifenstein (rechts) war nach Haiger gekommen, um mit den Ferienpasskindern gemeinsam eine Gitarre zu bauen, als deren Basis eine Zigarrenkiste herhalten muss. An diese Box wird ein Hals geschraubt, dann wird eine Saite montiert, im Ton „C“ gestimmt - und schon kann musiziert werden. „Alle meine Entchen“ ist zwar nicht besonders cool, eignet sich aber hervorragend, um die Tonleiter zu üben. Töne gegriffen werden – wie im amerikani-

schen Blues üblich – mit einem so genannten „Botleneck“ (Flaschenhals, der über die Saiten bewegt wird). Die Kinder hatten erkennbar Spaß am Umgang mit der einsaitigen Gitarre, stellten Fragen und waren nach kurzer Zeit in der Lage, eine kleine Melodie zu spielen. Wer weiß - vielleicht war der Haigerer Ferienpass der Auftakt zu einer kleinen Musikkarriere. „Ich möchte die Freude an diesem Instrument an Jung und Alt weitergeben“, sagte Reinhard Roth – das ist ihm in Haiger auf jeden Fall gelungen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ein Termin, zwei Fachbehörden

Lahn-Dill-Kreis vereinfacht Sicherheitskontrollen von Sonderbauten

WETZLAR (ldk) – Wer einen Kindergarten, ein Pflegeheim oder eine größere Industrieanlage betreibt, muss regelmäßig mit behördlichen Sicherheitsprüfungen rechnen. Im Lahn-Dill-Kreis werden diese Termine inzwischen häufig gebündelt: Bauaufsicht und Brandschutzdienststelle führen einen Großteil ihrer Kontrollen gemeinsam durch.

Seit Sommer 2025 haben die beiden Fachbereiche ihre Zusammenarbeit bei Sicherheitsprüfungen deutlich intensiviert. Rund 80 Prozent der wiederkehrenden bauaufsichtlichen Sicherheitsprüfungen und Gefahrenverhütungsschauen werden im

Lahn-Dill-Kreis mittlerweile gemeinsam durchgeführt. Neu ist die Zusammenarbeit grundsätzlich nicht. Bauaufsicht und Brandschutzdienststelle arbeiten bereits seit vielen Jahren eng zusammen.

Mängel können direkt bewertet werden

Sichtbarer geworden ist die Kooperation jedoch durch die gemeinsamen Vor-Ort-Termine. Für Betreiber von Sonderbauten bringt dies spürbare Vorteile. Statt mehrere Begehungen koordinieren zu müssen, können viele Fragen in einem einzigen Termin geklärt werden. Die Verant-

wortlichen kommen zudem direkt mit beiden Fachbehörden ins Gespräch.

Ein weiterer Vorteil liegt im fachlichen Austausch vor Ort. Werden Mängel festgestellt, können diese unmittelbar gemeinsam bewertet und eingeordnet werden. Das beschleunigt die Abstimmung zwischen den Behörden und schafft für Betreiber schneller Klarheit über mögliche Maßnahmen.

Die Bauaufsicht führt bei Sonderbauten regelmäßig wiederkehrende Sicherheitsprüfungen auf Grundlage der Hessischen Bauordnung durch. Dabei wird unter anderem kontrolliert, ob die bauliche Anlage dem geneh-

Energie und Balance erleben

HAIGER (red) – Ab dem 10. August lädt die Ballettschule Ivanisi in Haiger zu einem besonderen Chakra-Yoga-Workshop ein. An acht Montagen (19.30 - 21 Uhr)begleitet Yogalehrerin und -therapeutin Elisabeth Höfer die Teilnehmenden auf eine Reise durch die sieben Chakren - die Energiezentren des Körpers. Jede 90-minütige Einheit verbindet Yoga, Atemübungen, Achtsamkeit und Selbstreflexion, um Körper und Geist in Balance zu bringen. Der Workshop vermittelt die Bedeutung der Chakren und zeigt, wie bewusste Bewegung und Körperwahrnehmung das Wohlbefinden fördern können. Anmelde-schluss ist der 3. August. Die Termine können bei freien Plätzen auch (nach Absprache) einzeln gebucht werden. Info/Anmeldung: Ballettschule Ivanisi, www.ballett-yoga-ivanisi.de, Tel. 0176/72286003.

Biologe referiert

Peter Sürth zu Gast an der Johann-Textor-Schule

HAIGER (jts/rs) – Wildtierbiologe Peter Sürth war kürzlich zu Gast bei der 5F1 der Johann-Textor-Schule und ihrer Biologielehrerin Regine Schulte. Er nahm die Schüler mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der einheimischen Wildtiere und stellte deren Lebensweise und Lebensräume vor. Mit beeindruckenden Bildern und lebendigen Beispielen veranschaulichte er unter anderem, wie Wildtiere in unserer Region leben und warum der Schutz ihrer Lebensräume so wichtig

ist. Die Kinder verfolgten den Vortrag mit großem Interesse, stellten zahlreiche Fragen und konnten den Referenten mit ihrem eigenen Wissen beeindruckten. Der Besuch fand im Rahmen einer Aktion des WWF und der VR Bank Lahn-Dill statt. Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der heimischen Tierwelt zu fördern und für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Die Klasse 5F1 bedankte sich bei dem Biologen, dem WWF und den Sponsoren für diesen informativen Vormittag.

Mit Musik und guter Laune in die großen Ferien

Gelungenes Sommerkonzert an der Johann-Textor-Schule - Schüler und Lehrer hauen auf die Pauke

HAIGER (jli/jts) – Das Sommerkonzert an der Haigerer Johann-Textor-Schule ist zu einer schönen Tradition zum Schuljahresende geworden. Auch in diesem Jahr garantierte das Konzert wieder viel Musik und gute Stimmung.

Zum Auftakt präsentierte der Chor des Jahrgangs 5 unter Leitung von den Musiklehrern Annette Pausch und David Just den Song „Wir sind United!“ aus dem Konzert „6kUnited!“, an dem die Textorianer zusammen mit Tausenden anderen Schülern teilgenommen haben.

Die Moderation übernahmen Linn Mennicken und Ecrin Damar aus der 9G1. Als erste Solistin verzauberte Lisa Kaiser (8G1) ihre Zuhörer mit einer Eigenkomposition am Klavier. Lea Gerstmann (8G2) und Leonard Weiß (8G1) begeisterten mit

dem Duett „Aria Math“. Tosen den Beifall erntete Annaya Rafi (8G2) mit ihrer beeindruckenden Darbietung von Adeles „Fire in the rain“.

Hits der „Teachboys“

„The Teachboys“, die JTS-Lehrerband, sorgte für gute Stimmung mit den Hits „Hold the line“ (Toto) und „Ain’t no mountain high enough“ (Marvin Gaye). Was an einem Keyboard möglich ist, bewies Jonathan Wallert (9G1) mit einer faszinierenden Soloperformance des Rock-Krachers „Jump“ (Van Halen). „6kUnited ist unsere Herzensangelegenheit geworden“, erklärte Anette Pausch vor dem nächsten Auftritt des Chors der Jahrgangsstufe 5, der Beethoven’s „Ode an die Freude“ vortrug. Schiller hebe in dem gleichnamigen Gedicht Werte wie



Der Chor des Jahrgangs 5 zeigte eine tolle Performance.

Freundschaft, Freude und Einheit hervor, „die auch das gemeinsame Musizieren bei 6kUnited so besonders machen“. Der Förderkreis sorgte mit Würstchen und Getränken für

das leibliche Wohl der Gäste.

„Wir tanzen viel, wir lachen viel. Aber das auch viel gearbeitet wird, werden Sie heute sehen“, sagte Lehrerin Stefanie Werthebach, Leiterin des GSSE-Kurses „Tanzen“ (Jahrgang 6) und der Tanz-AG, vor dem Auftritt ihrer beiden Gruppen. Die Tänzerinnen rockten mit Hits wie „Abracadabra“ (Lady Gaga) oder „On the floor“ (Jennifer Lopez) die Bühne und zogen das Publikum sofort in ihren Bann. Abwechselnd überzeugten sie die Zuhörer mit sehenswerten Choreographien und heizten so die Stimmung ordentlich an. Rockig ging es bei der Schulband „Beatless“ zu, die neben dem Klassiker „Smells like teen spi-

rit“ (Nirvana) Hits wie „Bring me to life“ (Evanescence), „Fix you“ (Coldplay) und „Song 2“ (Blur) spielten und das Publikum zum Mitklatschen und zum Schwingen ihrer Handytaschenlampen brachten. Ein besonderes Lob von Lehrer und Bandleiter David Just erhielt Käthe Klöpfer für ihr Bass-Solo.

„Wir geben alles dafür, dass es das Sommerkonzert gibt. Jedes Jahr denken wir, es kann nicht besser werden - und dann wird es doch wieder immer besser“, lobte der Stufenleiter der Jahrgänge 9 und 10, Alexander Schüler das Konzert und dankte allen Beteiligten, insbesondere den Musiklehrern David Just und Annette Pausch, Lehrerin Stefanie Werthebach, sowie Malte Wegmann (Technik) für die Organisation.

Stimmungsvolles Finale mit „Imagine“ von John Lennon

Den Abschluss des wunderschönen Konzertabends bildete John Lennons Hymne „Imagine“, vorgetragen vom Chor der Fünftklässler, die einmal mehr die Zuhörer in ihren Bann zogen. So war es wenig überraschend, dass das begeisterte Publikum lautstark nach einer Zugabe rief, die natürlich mit „Mehr davon“ (Lotte) folgte und ein gelungenes Konzert perfekt abrundete.



Die Tanz AG begeisterte das Publikum.

Fotos: Johannes Linsel/JTS

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreises, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07
Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfd.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de
Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438